

Stand und Perspektiven der Herausgabe der MEGA (Ernst Czóbel, März/April 1931)

Vorbemerkung

Am 16. Februar 1931 erfolgte für das Marx-Engels-Institut und für die Herausgabe der ersten MEGA ein verhängnisvoller Einschnitt: der geistige Vater und Kopf des Gesamtunternehmens David Borisovič Rjazanov war verhaftet worden.¹ An seine Stelle trat Vladimir Viktorovič Adoratskij. Verschont von den eingeleiteten Repressalien gegen Institutsmitarbeiter blieb zunächst Rjazanovs langjähriger Stellvertreter, der Ungar Ernst Czóbel.² Er erhielt Anfang März 1931 von der neuen Direktion den Auftrag, einen Arbeitsbericht und einen detaillierten Plan für die weitere Herausgabe der MEGA auszuarbeiten. So entstanden die nachfolgend erstmals veröffentlichten Dokumente. In ihnen nahm Czóbel kritisch zum erreichten Arbeitsstand Stellung. So werden auch einige Probleme deutlich, die das Verhältnis der Mitarbeiter untereinander sowie ihre Haltung zur gängigen Editionspraxis betrafen. Czóbels Ausarbeitungen waren Gegenstand zweier Beratungen im Institut: zunächst tagte am 18. April die MEGA-Kommission, der die Leiter der Kabinette und die Redakteure angehörten, am 25. April entschied die Direktion über die weiteren Maßnahmen. Dazu gehörten personelle Veränderungen - die sowohl Versetzungen russischer Mitarbeiter innerhalb des Instituts als auch die Anfrage an die Kaderabteilung des ZK nach weiteren Mitarbeitern einschlossen³, die Entscheidung über die Herausgabe des Bandes III/4 1931 und die Vorbereitung der Bände 7, 8 und 10 der I. Abteilung für das Jahr 1932, sowie die Prüfung von Möglichkeiten für die Drucklegung der MEGA in der UdSSR.⁴

¹ Vgl. Jakov Rokitjanskij: Das tragische Schicksal von David Borisovič Rjazanov. In: Marx-Engels-Forschung im historischen Spannungsfeld (Beiträge zur Marx-Engels-Forschung. NF 1993), Hamburg 1993, S. 3-16.

² Vgl. Rolf Hecker: Die Verhandlungen über den Marx-Engels-Nachlaß 1935/36. Bisher unbekannte Dokumente aus Moskauer Archiven. In: MEGA-Studien 1995/2, S. 7, Anm. 21. - Vgl. vorl. Bd., S. 242, Fn 28.

³ Offenbar in Ergebnis dieses Beschlusses wurden auch in Deutschland neue Mitarbeiterinnen rekrutiert - vgl. vorl. Band, S. 157.

⁴ Protokoll der Direktion vom 25. April 1931, RC, f. 374, op. 2, d. 20; vgl. Golda Fröhlich: Bericht über die Liquidation des Marx-Engels-Verlags (1934). In: Quellen und Grenzen von Marx' Wissenschaftsverständnis (Beiträge zur Marx-Engels-Forschung. NF 1994), Hamburg 1994, S. 190-199.

Die umfangreichen Pläne zur Herausgabe der MEGA konnten in der Folgezeit nicht realisiert werden, andere Schwerpunkte traten in den Vordergrund der Tätigkeit des Instituts, bis praktisch die Arbeit ganz eingestellt werden mußte.⁵

Rolf Hecker

Dokumente

MEGA

Allgemeine Struktur der MEGA⁶

1. Die MEGA gliedert sich in vier Abteilungen:

Abteilung I:	alle Werke mit Ausnahme des „Kapital“	Bd. 1-17
Abteilung II:	„Das Kapital“ mit allen Vorarbeiten	Bd. 1-13
Abteilung III:	Briefe	Bd. 1-10
Abteilung IV:	Register	Bd. 1-2

2. Welche Bände sind bisher erschienen?

Bisher sind lediglich Bände der Abteilungen I und III erschienen und die Editionsarbeit begrenzt sich derzeit auch auf diese Abteilungen.

Erschienen sind:	Abteilung I:	Bd. 1.1	Marx bis 1844
		Bd. 1.2	Marx bis 1844, Materialien und Ergänzungen usw.
	Abteilung III:	Bd. 1	Briefwechsel zwischen Marx und Engels 1844-1853
		Bd. 2	„ 1854-1860
		Bd. 3	„ 1861-1867
		insgesamt 5 Bände in 6 Teilen.	

3. Über die noch nicht begonnenen Abteilungen (II - Das Kapital; IV - Register)

Die Vorbereitung von Bänden der Abteilung II (Das Kapital) hat noch *nicht begonnen*. Die Mehrzahl der ökonomischen Hefte von Marx, die die Vorarbeiten zum „Kapital“ aus der Zeit bis 1858, und weiter aus den Jahren 1861-

⁵ Vgl. Paul Weller: Zur Edition der Exzerpte in der MEGA (1935). In: Quellen und Grenzen von Marx' Wissenschaftsverständnis (Beiträge zur Marx-Engels-Forschung. NF 1994), Hamburg 1994, S. 200-207.

⁶ RC, f. 374, op. 1, d. 20, Bl. 191-197 (russ.).

63 enthalten, sind entziffert, jedoch ist die Entzifferung noch nicht kontrolliert worden. Noch nicht entziffert sind die Manuskripte zum 2. und 3. Band des „Kapital“, sowie einige kleinere ökonomische Manuskripte von Engels, die offenbar Nebenprodukte des 3. Bandes sind. Die Exzerpthefte von Marx, die das Rohmaterial und Zitatsammlungen für das „Kapital“ enthalten, sind teilweise entziffert.

Die Vorbereitung der Abteilung IV (Register) hat ebenfalls noch *nicht begonnen*. In bestimmten, begrenzten Sinne ist die Vorbereitung dafür der Apparat der WISSA.⁷

4. Welche Bände befinden sich in der Herstellung?

Abteilung I Bd. III	Heilige Familie und Manuskripte 1844
Bd. IV	Die Lage der arbeitenden Klasse in England und einige kleine Artikel
Bd. V	Deutsche Ideologie
Bd. VI	Elend der Philosophie, alle Arbeiten von 1846/VI bis 1848/III
Abteilung III Bd. IV	Briefwechsel zwischen Marx und Engels und Register zu den vier Bd.

Alle diese Bände sind fast fertig, d.h. der *Text* ist vollständig oder in erheblichem Maße gesetzt und korrigiert, der Apparat ist im wesentlichen fertiggestellt und teilweise gesetzt.

5. Der Text welcher Bände ist noch im wesentlichen fertiggestellt?

Vollständig zusammengestellt und teilweise kritisch durchgesehen für die Abgabe an die Druckerei ist der Text der folgenden Bände:

Bd. IX	1850-1852	im Kabinett Deutschland unter Ltg. von Czóbel
Bd. X	1852-1854	im Kabinett England unter Ltg. von Fox (der endgültige Text der Bände VII und VIII - 1848/49, ist zu 60% von Czóbel durchgesehen)

6. Wer arbeitete an Bänden, die sich in der Herstellung befinden?

Abteilung I Bd. III (Heilige Familie) hauptsächl. *Bernfeld*⁸ u. *Rohr*⁹,

⁷ WISSA - Wissenschaftliche Auskunftsabteilung; vgl. vorl. Bd., S. 000.

⁸ Anne Bernfeld-Schmückle, geb. am 1. Oktober 1892 in Reichenbach, Jüdin deutscher Staatsangehörigkeit, Ärztin, 1926 Ausreise in die UdSSR, seit 1927 mit Karl Schmückle verheiratet. Von Oktober 1926 bis Februar 1931, der „Säuberung“ des MEI durch die GPU, die zur Entlassung von 127 Mitarbeitern führte, Tätigkeit am MEI. Redaktion

	an den Exzerpten <i>Sauer</i> , unter der Ltg. von <i>Schmückle</i> ¹⁰
Bd. IV (Lage d. arb. Klasse)	Hauptsächl. <i>Weller</i> u. der im Jan. 1931 gegangene <i>Vems</i>
Bd. V (Deutsche Ideologie)	<i>Weller</i>
Bd. VI (1846-1848)	einige Mitarbeiter des deutschen Kabinetts unter der Ltg. von <i>Czóbel</i> (von den Mitarbeitern sind geblieben <i>Huppert</i> und <i>Stichling</i> , letzterer befindet sich bis zum 15. März im Aufgebot zur Feldbestellung [in der Landwirtschaft])
Abteilung III Bd. IV (Briefe 1868-1883)	<i>Schiller</i> , am Register arbeitete unter seiner Ltg. ehem. Mitarbeiter des Archivs, an der Redaktion nahm <i>Schmückle</i> teil.

7. Wer führte die Korrespondenz mit der Druckerei, mit den wissenschaftlichen Korrespondenten im Ausland und mit dem Berliner Verlag?

Den gesamten Schriftwechsel hinsichtlich der MEGA und damit zusammenhängender Forschungen führte *Czóbel*, mit Ausnahme der Bände III, IV, V der Abteilung I und des Bandes IV der Abteilung III¹¹. Die Briefe, die diese Bände betreffen, wurden beginnend etwa seit September 1930 (teilweise früher, oder später) durch die Mitarbeiter dieser Bände selbst geführt, hauptsächlich durch *Schmückle*. Die Gründe waren: a. Meinungsverschiedenheiten in einer Reihe redaktioneller Fragen zwischen *Rjazanov* und *Czóbel*; b.

zahlreicher Bände der MEGA. Hugo Huppert übernahm ihre Arbeitsmaterialien für die MEGA Bände I/3 und I/5 und rühmte sich später als der Herausgeber der „Ökonomisch-philosophischen Manuskripte“. 1936 Staatsbürgerschaft der UdSSR. Im September 1937 stellte sie an die Deutsche Vertretung beim EKKI den Antrag, als Ärztin nach Spanien gehen zu dürfen. Ende 1937 verhaftet, Suizid 1941.

⁹ Walter Rohr war Mitarbeiter von Rjazanov und wurde im Zuge der „Säuberung“ 1931 entlassen.

¹⁰ Karl Schmückle, geboren am 9. September 1898 in Gompelscheuer/Schwarzwald, studierte Philosophie, Philologie und Nationalökonomie an den Universitäten in Tübingen, Berlin und Jena, war journalistisch tätig, u.a. als Redakteur der „Freiheit“ in Düsseldorf und als Redakteur des Pressedienstes der KPD (Mitglied seit November 1918), seit 1926 Tätigkeit am MEI, 1931 Versetzung ins Büro der Internationalen Vereinigung der Schriftsteller, wurde am 14. März 1938 erschossen.

¹¹ Im Original irrtümlich IV.